



Wissensbilanz 2010 Teil 2

WB II.1. Bericht über die Umsetzung der Ziele und Vorhaben der Leistungsvereinbarung

Donau-Universität Krems
Universität für Weiterbildung



Inhaltsverzeichnis

II. 1. Wissensbilanz – Bericht über die Umsetzung der Ziele und Vorhaben der Leistungsvereinbarung

Qualitätsmanagementsystem	3
A. Personalentwicklung	5
B. Forschung	8
C.1. Studien	10
C.2. Weiterbildung	11
D. Gesellschaftliche Zielsetzungen	14
E. Erhöhung der Internationalität und Mobilität	18
F. Interuniversitäre Kooperationen	20
G. Spezifische Bereiche	22

Kurzbezeichnungen

- DUK = Donau-Universität Krems
- F&E = Forschung und Entwicklung
- DLE = Dienstleistungseinrichtung
- UG = Universitätsgesetz
- AE = Akademische/r ExpertIn

Impressum

Für den Inhalt verantwortlich: Rektorat der Donau-Universität Krems
Gestaltung: Angelika Lauster
Stand: Juni 2010
Änderungen vorbehalten.

Gemäß § 22 (1) 15 i. V. m. § 21 (1) 10 des UG 2002 legte das Rektorat der Donau-Universität Krems die Wissensbilanz über das Jahr 2010 dem Universitätsrat zur Genehmigung vor.

Qualitätsmanagementsystem

Ziele in Bezug auf den Ausbau des Qualitätsmanagementsystems

Wert			Ist	Ziel	Ist	Ziel	Ist	Ziel	Ist	Abweichung
Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße	2009	2010	2010	2011	2011	2012	2012	absolut in %
QM1	Auditierung des QM-Systems für den Bereich Lehre und Weiterbildung	Zeitgerechte Auswahl einer EQAR - Agentur (Einholung von Angeboten verschiedener Agenturen, Diskussion mit Agenturen, Kostenvergleiche)		2010						
QM1		Zusammenfassung der QM-Strategie, der Ziele, der Ressourcen, der Zuständigkeiten, des Monitoring, der QM-Instrumente und der Umsetzung bzw. der Überarbeitung (falls erforderlich)				2011				
QM1		Erstellung des Selbstberichtes				2011				
QM1		Einreichung zur Auditierung						2012		

Mögliche Agenturen für die Auditierung wurden evaluiert und eine Vorauswahl getroffen. Mit der Beauftragung wurde noch zugewartet bis Klarheit über die gesetzliche Regelung besteht. Die Q-Strategie und die Q-Ziele werden bereits im Qualitätshandbuch Studium und Lehre behandelt. Weitere Arbeiten zur Vorbereitung des Selbstberichtes werden 2011 folgen.

Wert			Ist	Ziel	Ist	Ziel	Ist	Ziel	Ist	Abweichung
Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße	2009	2010	2010	2011	2011	2012	2012	absolut in %
QM2	Vorbereitung des QM-Systems für eine Auditierung durch eine EQAR-Agentur ab 2013	Vorbereitung der externen Auditierung des Leistungsbereiches Forschung						2012		

Im Leistungsbereich Forschung wurden bereits Aktivitäten gesetzt, insbesondere die Erfassung aller Forschungsprojekte samt relevanter Daten in einer zentralen Forschungsdatenbank, die Festlegung des Prozesses von der Projektvorbereitung, -einreichung, -abwicklung und -abrechnung sowie die zentrale Erfassung aller Publikationen und Vorträge in einer Datenbank.

Vorhaben zum weiteren Ausbau des Qualitätsmanagementsystems

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ...	Ampelstatus
1	Aktualisierung des QM Handbuchs	Das im Jahr 2007 erstellte und an die Departments verteilte „Handbuch Studium und Lehre“ erläutert wichtige Elemente entlang der Qualitätssicherungskette im Lehrbetrieb und umfasst folgende Bereiche: 1. Curriculum (Idee bis Lehrgangstart) 2. European Credit Transfer System (ECTS) 3. DUK-Lehrgangsformate und akademische Grade (Vorgaben zum Certified Program wurden 2008 überarbeitet und per Senatsbeschluss aktualisiert) 4. Richtlinie zur Anerkennung von Studienleistungen 5. Vertragliche Gestaltung und Vertragsgestaltung für Kooperationen an der DUK 6. Praxis und Prinzipien der Master Thesis an der DUK 7. Lehrverpflichtung der Universitätsprofessor/inn/en an der DUK	2010	

Das „Qualitätshandbuch Studium und Lehre“ wurde völlig neu überarbeitet, wesentlich erweitert und per Kundmachung des Rektors verbindlich gemacht. Es richtet sich an alle Personen der DUK, die mit Lehragenden befasst sind. Details und Inhalte sind im narrativen Teil der Wissensbilanz (Teil I.1.c) beschrieben.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ...	Ampelstatus
2	Wissenschaftliche Beiräte	Ausbau der Rolle der wissenschaftlichen Beiräte als Beratungs- und Evaluierungsgremium	2010	
		Dokumentation der Aktivitäten, Vorhaben und Empfehlungen sowie kontinuierliche Weiterentwicklung	2012	

Wissenschaftliche Beiräte sind in nahezu allen Departments eingerichtet. Die Aktivitäten werden derzeit dezentral dokumentiert und für die Weiterentwicklung der Departments genutzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ...	Ampelstatus
3	Akkreditierte Lehrgänge	Weitere Erhöhung der Anzahl international akkreditierter Lehrgänge	2012	
		Akkreditierung des Lehrgangs „Professional MSc Management & IT“ mit den derzeitigen Fachvertiefungen „IT Consulting“ und „Strategie, Technologie, Management“ bei der Agentur AQAS (Agentur für Qualitätssicherung durch Akkreditierung von Studiengängen) in Bonn	2010	
		Erhöhung der Anzahl und insbesondere Akkreditierung aller MBA-Lehrgänge	2011	

Der Lehrgang „Professional MSc Management & IT“ wurde erfolgreich von der Agentur AQAS akkreditiert. Aufgrund der finanziellen Situation könnte es jedoch schwierig werden bis 2011/12 alle MBA-Lehrgänge zu akkreditieren. Die externe Qualitätssicherung soll in Zukunft (ab 2012) über das QM-Audit erfolgen und nur in jenen Fällen, in denen aus marktstrategischen Überlegungen eine Akkreditierung von Lehrgängen zweckmäßig ist, über die Akkreditierung von Lehrgängen erfolgen. Die Akkreditierung der MBA-Lehrgänge des Departments für Wirtschaft und Management wird beibehalten und noch ausgebaut werden.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ...	Ampelstatus
4	Weiterentwicklung und Ausbau des QM-Systems parallel zur Entwicklungsplanung	Weiterentwicklung und Ausbau des QM-Systems der Universität und der eingesetzten Qualitätsinstrumente	2012	
		Überarbeitung des Evaluierungsverfahrens der Lehre durch Studierende und Lehrende	2010	
		Aktualisierung des Zulassungsverfahrens, insbesondere Prüfung der Möglichkeit des Einsatzes moderner Instrumente (z.B. eportfolio) sowie Vereinheitlichung der Verfahren, unter Berücksichtigung der Zielvorgabe des lebensbegleitenden Lernens und der Durchlässigkeit des Bildungssystems	2011	
		Einführung kontinuierlicher Absolvent/inn/en-Befragungen	2010	
		Überarbeitung, Ausbau und Weiterentwicklung der qualitätsrelevanten Vorgaben und Empfehlungen - insbesondere des Handbuchs „Studium und Lehre“	2011	
		Qualitätssteigerung in der Lehre durch Weiterbildungsmaßnahmen der internen und externen Lehrenden (siehe Profilbildung Lehre, Personal)	ab 2010	
		Erarbeitung weiterer Prozessbeschreibungen und Abstimmung der Prozesse, Ausbau des Monitoringsystems (interne Lehrende, Wissensprofile, Zielvereinbarungen – Zielerreichung – Strategieverknüpfung)	ab 2010	

Das Evaluierungsverfahren in der Lehre wurde überarbeitet und ein neues Evaluierungskonzept formuliert, das die Evaluierung durch die Studierenden, durch die Lehrenden und durch Dritte vorsieht. Der allgemeine Fragebogen für die Evaluierung durch die Studierenden wurde überarbeitet und Muster für Checklisten für periodische Feedbackrunden (z.B. nach Modulen) ausgearbeitet.

Die zentrale Absolvent/inn/en-Befragung wurde eingeführt. Sie soll in periodischen Abständen (nach aktuellem Stand alle 1-2 Jahre) erfolgen. Eine erste Befragung wurde bereits durchgeführt.

Die qualitätsrelevanten Vorgaben, Prozessbeschreibungen und Empfehlungen in der Lehre wurden diskutiert, erweitert und nach Abschluss des Diskussionsprozesses im Qualitätshandbuchs Studium und Lehre zusammengefasst und per Kundmachung des Rektors verbindlich gemacht. Alle externen und internen Lehrenden werden in einem Datenbanksystem (U7 und CAMPUSonline) erfasst und die gehaltenen Unterrichtseinheiten je Lehrveranstaltung und Lehrgang dokumentiert. Die Qualitätssteigerung in der Lehre wird durch Weiterbildungsmaßnahmen der internen und externen Lehrenden erreicht; 2010 waren es Weiterbildungsmaßnahmen im Bereich Methoden und Möglichkeiten des Einsatzes von E-Learning. Details s. Pkt. A2.1 und C2.6.3.

Eine Arbeitsgruppe beschäftigt sich mit der Weiterentwicklung der Methodik zur Ermittlung der Departmentperformance und der Verknüpfung mit den Zielvereinbarungen sowie der Anpassung an die neue Organisationsstruktur; erste Ergebnisse liegen vor.

A. Personalentwicklung

Ziele in Bezug auf Personalentwicklung

Zusätzlich und als Quantifizierung zu den genannten Maßnahmen.

Wert Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße	Ist	Ziel	Ist	Ziel	Ist	Ziel	Ist	Abweichung	
			2009	2010	2010	2011	2011	2012	2012	absolut	in %
A5.1	Internes Personal in der Lehre	Anzahl Personen mit interner Lehrtätigkeit von mehr als acht Unterrichtseinheiten pro Jahr (ab 2010 über EDV-Software abfragbar)	21	25	55	30		30		+30	+120

Im Studienjahr 2009/10 unterrichteten 55 Personen (27 Männer, 28 Frauen) mehr als 8 UE in Lehrgängen der Donau-Universität Krems. Die zentrale Erfassung wurde mit Wintersemester 2009 eingeführt, sodass seither klare Daten vorliegen.

A5.2	Ausbildungsprogramm für hochschuldidaktische Aus- und Weiterbildung	1 Seminar á 15 Personen			1		2			0	0
------	---	-------------------------	--	--	---	--	---	--	--	---	---

A5.3	Genderspezifische Personalentwicklung	Halb- bis eintägige Workshops		3	4	3		3		+1	+33
------	---------------------------------------	-------------------------------	--	---	---	---	--	---	--	----	-----

Es wurden insgesamt 6 Seminare angeboten, 4 davon wurden aufgrund ausreichender Teilnehmer/innenzahl auch durchgeführt.

A5.4	Aufbau wiss. Kapazitäten (Personen)	Professoren §98	11	11	12	12		13		+1	+9
------	-------------------------------------	-----------------	----	----	----	----	--	----	--	----	----

Es waren 2010 insgesamt 12 §98 Professor/inn/en beschäftigt, davon 3 Frauen. Weiters waren 5 §99 Professuren besetzt.

Vorhaben in der qualitativen Personalentwicklung

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ...	Ampelstatus
A2.1	Qualifizierung (wiss.) Personal (high potentials)	Für alle wissenschaftlichen Mitarbeiter/innen werden entsprechend dem Wirkungsbereich der Donau-Universität Krems Aufgaben- und Kompetenzprofile differenziert nach Tätigkeitsbereichen entwickelt: > Forschung, Entwicklung und Consulting > Lehrgangsentwicklung, Lehrgangskoordination, Lehrtätigkeit	2010	
		Diese Tätigkeitsbereiche bilden den Ausgangspunkt für die individuellen, persönlichen Tätigkeitsprofile und darauf aufbauend die Weiterbildungsangebote für das wissenschaftliche Personal.	2010-2012	
		Entwicklung eines Weiterbildungsprogramms, das sowohl organisatorische als auch wissenschaftliche Kompetenzen und Soft Skills umfasst und vermittelt.	2010	
		Entwicklung eines internen Ausbildungsprogramms für hochschuldidaktische Aus- und Weiterbildung. Das Programm wird auch externen Interessent/inn/en angeboten.	2011-2012	

Es liegen in der Personalverwaltung entsprechende Musterbeschreibungen für Anforderungsprofile von Stellen in Wissenschaft und Verwaltung vor, die im Bedarfsfall abgerufen werden können. Eine Arbeitsgruppe Personalentwicklung bestehend aus Mitgliedern des wissenschaftlichen Personals und beteiligten Dienstleistungseinrichtungen wurde eingerichtet. Ein Konzept ist in Ausarbeitung.

Als Elemente eines Weiterbildungsprogramms, das sowohl organisatorische als auch wissenschaftliche Kompetenzen und Soft Skills umfasst und vermittelt, wurde 2010 mit internen Weiterbildungsveranstaltungen zu den Themen 7. EU-Rahmenprogramm und speziellen Ausschreibungen, Statistik, wissenschaftliches Arbeiten und Ethik in der Forschung begonnen. Der Weiterbildungsbedarf wird in den Mitarbeiter/innengesprächen ermittelt und durch die Führungskraft entsprechend den Wünschen der Mitarbeiter/innen und dem Bedarf der Universität passende Weiterbildungsprogramme (extern und intern) vorgesehen.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ...	Ampelstatus
A2.2	Personalentwicklung und Mitarbeiter/innen-Motivation intensivieren, fachspezifisches Weiterbildungsprogramm entwickeln	Instrumente der Personalentwicklung wie Mitarbeiter/innen-Gespräche, Zielvereinbarungen, Evaluierungen, Mitarbeiter/innen-Motivation, Stellenbeschreibungen und Planung der Weiterbildungsaktivitäten sollen forciert und integriert werden. Die Höherqualifizierung von wissenschaftlichem Personal, ein ausgewogenes Verhältnis der Besetzungen in den verschiedenen Ebenen (Professuren, Dozenten, wiss. MA) sowie die Fortsetzung und Intensivierung des internen und externen fachspezifischen Weiterbildungsprogramms stehen dabei im Vordergrund. Bedarfserhebung in den jährlichen Mitarbeiter/innen-Gesprächen, Ausarbeitung geeigneter Weiterbildungsprogramme, Unterstützung der Umsetzung, Mitarbeiter/innen-Gespräche sollen in einem bestimmten Zeitrahmen durchgeführt werden. Prozessbegleitung durch die Personalentwicklung. Schaffung einer Kultur von Leistungsvereinbarungs- und Mitarbeiter/innen-Gesprächen	2010-2012	
		Zeitplan Überarbeitung des Mitarbeiter/innen-Gesprächsbogens, Abstimmung mit Rektorat	2010	
		Briefing aller Mitarbeiter/innen	2010	
		Durchführung der Mitarbeiter/innen-Gespräche mit neuem Gesprächsbogen DUK gesamt	2010	
		Auswertung und Planung abgestimmter Weiterbildungsmaßnahmen	2011	

Der Mitarbeiter/innen-Geprächsbogen wurde überarbeitet, das Konzept für das Briefing der Personalverantwortlichen wurde in Anlehnung an den ab 1.1.2011 gültigen Organisationsplan erstellt, die Schulungen werden ab 2011 durchgeführt. Das Mitarbeiter/innengespräch wurde 2010 noch mit den alten Vorlagen geführt, ab 2011 wird die neue Vorlage DUK-weit verwendet. In den Mitarbeiterinnengesprächen werden die Erfordernisse für das Weiterbildungsprogramm ermittelt. Weiterbildungsaktivitäten wurden im Bereich Forschung und Lehre gestartet. (Details s. Pkt. C2.6.3 und Pkt. A2.1)

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ...	Ampelstatus
A2.3	Genderspezifische Personalentwicklung	Genderspezifische Weiterbildung Halb- bis eintägige Workshops für alle Mitarbeiter/innen zu folgenden Themen: > Verwendung Gender-gerechter Sprache in Wort und Schrift > Umsetzungsmöglichkeiten von Gender Mainstreaming an Universitäten > Gender-sensible Didaktik (in der Lehre) > Grundzüge der Gender Theorien Karriere-Coaching-Programm für Mitarbeiterinnen Einzel- und/oder Gruppencoachings für alle Mitarbeiterinnen zur spezifischen Karriereentwicklung (differenziert nach den oben genannten Tätigkeitsbereichen für wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiterinnen in Verwaltungs- bzw. Managementfunktionen); ergänzt durch Workshops bzw. Seminare* zu folgenden Querschnittsthemen: > Gleichstellung und Diskriminierungsschutz > Universitäre Organisationskultur und ihre genderspezifischen Implikationen > Konfliktmanagement > Gesprächsführung und Verhandeln > Leiten von Gruppen und Teams	ab 2010	

*Durchgeführt von der Koordinationsstelle für Frauenförderung und Gender Studies in Kooperation mit der Personalentwicklung, siehe Vorhaben im Bereich der Frauenförderung D4.

Es wurden 4 genderspezifische Workshops von der Koordinierungsstelle für Frauenförderung durchgeführt. Das Karriere-Coachingprogramm (Dauer 2009-2010) wurde Ende April 2010 abgeschlossen, die Finanzierung erfolgte aus dem Excellentia-Programm.

Vorhaben zur Förderung des (wissenschaftlichen und künstlerischen) Nachwuchses

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ...	Ampelstatus
A3.1.	Interne Lehrtätigkeit	Um die interne Lehrtätigkeit von Professor/inn/en und insbesondere (wissenschaftlichen) Mitarbeiter/innen zu forcieren, wird die DUK ein spezifisches Anreiz- und Evaluierungssystem für interne Lehrtätigkeit (Vortragstätigkeit, Masterthesenbegutachtung etc.) erarbeiten. Die Lehrtätigkeit wird in der Studienverwaltungssoftware integriert dargestellt werden. Zur hochschuldidaktischen Weiterbildung siehe A2.1	2010	

Eine Richtlinie zur internen Lehrtätigkeit ist in Ausarbeitung (Abstimmung mit Dekan/innen). Die Erfassung der Lehrtätigkeit über die Studienverwaltungssoftware (DUKonline) wurde umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ...	Ampelstatus
A3.2.	Promotionen und Habilitationen	Promotionsvorhaben der Mitarbeiter/innen werden verstärkt im Rahmen der bestehenden Betriebsvereinbarung und durch spezifische Sondervereinbarungen gefördert. Habilitationsvorhaben erfolgen in Kooperation mit anderen Universitäten. Durch diese Förderung und Unterstützung soll eine Steigerung erzielt werden.	2012	

Über Betriebsvereinbarungen (Regelung von Dienstfreistellungen) wird die Promotions- und Forschungstätigkeit der Mitarbeiter/innen gefördert. Im Jahr 2010 arbeiteten 30 Mitarbeiter/innen an einer Dissertation und 8 Mitarbeiter/innen an einer Habilitation. Es wurden 3 Dissertationen und 1 Habilitation abgeschlossen.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ...	Ampelstatus
A3.3.	Förderung der internationalen Erfahrungen	Insbesondere dem wissenschaftlichen Nachwuchs soll durch entsprechende Freistellungen die Teilnahme an Mobilitäts- und Austauschprogrammen erleichtert werden. Siehe E 6.3.	2012	

Entsprechend der Dienst- und Besoldungsordnung der Donau-Universität Krems wird den wissenschaftlichen Mitarbeiter/innen zu Weiterbildungs- und Forschungszwecken auf deren Antrag ein Sonderurlaub von bis zu 3 Monaten gewährt. Darüber hinaus fördert die Donau-Universität Krems auch längerfristige Bildungsfreistellungen, im Rahmen derer den Mitarbeiter/innen eine fachspezifische Weiterbildung ermöglicht wird. Diese Freistellungsmöglichkeiten bestehen auch für Mobilitäts- und Austauschprogramme und stehen den Nachwuchskräften zur Verfügung.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ...	Ampelstatus
A3.4.	Sicherstellung der hochschuldidaktischen Aus- und Weiterbildung der Universitätslehrer/innen	Bei Neuberufungen von Professor/inn/en muss didaktische Kompetenz nachgewiesen werden. Zur didaktischen Weiterbildung von Lehrpersonal siehe A2.1	2010	

Der Nachweis der didaktischen Kompetenz wurde in den Text der Professurausschreibungen aufgenommen. Die Berufungskommissionen sind angehalten, die didaktische Kompetenz zu überprüfen.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ...	Ampelstatus
A3.5.	Mentoring-Programm zur Förderung des weiblichen wissenschaftlichen Nachwuchses	Implementierung eines Mentoring-Programms für Nachwuchswissenschaftlerinnen aller Disziplinen und Departments der DUK: fachliche, organisatorische und soziale Einführung, Begleitung und Unterstützung der Teilnehmerinnen zur Förderung ihrer Karriereaufbahn.		
		Programmentwicklung Erste Durchführung	2011 2012	

Ein Konzept für ein Mentoring-Programm in Kooperation mit den Universitäten Salzburg und Linz wurde ausgearbeitet. Das Programm wird 2011 planmäßig starten. Die Finanzierung erfolgt aus Excellentia-Mitteln und über Sponsoring vom Land Niederösterreich.

Vorhaben zur Qualitätssicherung/Evaluierung

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ...	Ampelstatus
A4.1	Zielvereinbarungen	Das System der Zielvereinbarungen sowie der Zielvereinbarungs- und Zielerreichungsgespräche wird umgesetzt und bildet auch die Grundlage für leistungsorientierte Gehaltsbestandteile.	2012	

Mit allen Departmentleiter/innen wurde ein Zielvereinbarungsgespräch für 2010 geführt und die Prämien erstmals leistungsbezogen definiert. Ab 2011 werden die Zielvereinbarungen mit den Fakultätsleiter/innen geführt, die ihrerseits die Zielvereinbarungen mit den ihnen zugeordneten Departmentleiter/innen führen.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ...	Ampelstatus
A4.2	Evaluierungen	Die DUK-internen Richtlinien für personen-bezogene Evaluierungen sind anhand der bisherigen Erfahrungen und für die einzelnen Zielgruppen differenziert zu überarbeiten.	Ende 2012	

Das Vorhaben wird planmäßig bis 2012 umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ...	Ampelstatus
A4.3	Mitarbeiter/innen-Befragung	Das Konzept wird im Rahmen der Entwicklungsplanung erstellt. Planung und Durchführung einer Mitarbeiter/innen-Befragung im Jahr 2011, um zu prüfen, ob die Maßnahmen der Personalentwicklung und Mitarbeiter/innen-Motivation greifen.	2011/2012	

Das Vorhaben wird planmäßig bis 2011/2012 umgesetzt.

B. Forschung

Ziele in Bezug auf Forschung

Wert			Ist	Ziel	Ist	Ziel	Ist	Ziel	Ist	Abweichung	
Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße	2009	2010	2010	2011	2011	2012	2012	absolut	in %
B5.1	Verbesserung der wissenschaftlichen Publikationsleistung	Publikation pro wiss. Mitarbeiter/in (VZÄ)	2,5 2008 2,1	3	3,2	3,5		3,5		+0,2	+7

Insgesamt wurden 2010 vom wissenschaftlichen Personal 256 Publikationen veröffentlicht. Bezogen auf die wissenschaftlichen Mitarbeiter/innen, die Forschungsaufgaben in ihrem Aufgabenbereich haben (78 VZÄ im Jahr 2010), sind das 3,2 Publikationen pro wiss. Mitarbeiter/in (VZÄ).

Wert			Ist	Ziel	Ist	Ziel	Ist	Ziel	Ist	Abweichung	
Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße	2009	2010	2010	2011	2011	2012	2012	absolut	in %
B5.2	Umsatzsteigerung in der Forschung	Umsatz lt. Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz	3,7 2008 3,4	3,9	4,0	4,1		4,3		0,1	2,6

Die Summe der Erträge aus Forschung beträgt 4,0 Mio. Euro. (Genau EUR 3.986.421, Details s. Erläuterungen zu Bilanz und GV 2010, Pkt. „Angaben gem. §12 (4) Univ.RGVO“). Die Forschungstätigkeit wird laufend ausgeweitet. Die Forschungsleistungen sind gegenüber dem Vorjahr um 9% gestiegen. Die Forschungsumsätze werden erst nach Projektabschluss (meist 2-3 jährige Projekte) realisiert. Der Bestand an noch nicht abrechenbaren Forschungsleistungen ist um 33% gestiegen.

Wert			Ist	Ziel	Ist	Ziel	Ist	Ziel	Ist	Abweichung	
Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße	2009	2010	2010	2011	2011	2012	2012	absolut	in %
B5.3	FWF/FFG Projekte	Formen finden, die FWF/FFG Projekte ermöglichen und FWF/FFG-Projekte einwerben – Anzahl der FWF/FFG-Projekte	5	5	19	6		7		+14	+280

In Summe wurden 19 FFG-Projekte bearbeitet. Im Department für Information and Knowledge Engineering wurden 2 FWF Projekte eingereicht aber nicht bewilligt. Von einem Mitarbeiter der Donau-Universität Krems werden am Wasserkolster Lunz (1/3 Beteiligung der DUK) 2 FWF Projekte (FeSchaFISCH, diet effects in common carp) durchgeführt.

Vorhaben in der Forschung, die eine Änderung der angeführten Forschungsbereiche darstellen

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ...	Ampelstatus
B3.1	Profilbildung in der Forschung unter Einbindung von Genderaspekten	<p>Entwicklung einer Forschungsstrategie aus den Forschungsschwerpunkten, Treffen einer Auswahl, Weiterentwicklung und systematischer Ausbau.</p> <p>Die Profilbildung der Forschung an der DUK soll durch die Zusammenarbeit mit Universitäten, Fachhochschulen und anderen Bildungs- und Forschungsinstitutionen und –vereinen sowie regionalen und nationalen Stakeholdern in der Industrie, der Wirtschaft und der Öffentlichen Hand erfolgen, was dem Leitbild der praxisnahen, transferfähigen Forschung entspricht.</p> <p>Kennzahlen: Anzahl der Industriekooperationen, Forschungsumsatz der industriennahen Forschung, Spin-off Firmengründungen. Aufgrund der unterschiedlichen Entwicklung der Forschungsaktivitäten in den Departments werden die Zielvereinbarungen der Parameter im Forschungsbereich (Projektanzahl, Forschungsumsatz, Impaktfaktoren, Patente usw.) in Einzelvereinbarungen getroffen und jährlich evaluiert.</p>	2010	

Durch den schwerpunktmäßig im letzten Jahr stattgefundenen Profilbildungsprozess wurden die gemeinsamen Schwerpunkte ermittelt und fachverwandte Bereiche in den Fakultäten zusammengefasst. In den Fakultäten werden künftige Kooperationen diskutiert und abgestimmt.

Die Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern in der Forschung wurde besonders im Drittmittelbereich weiter ausgebaut. Kennzahlen werden einerseits aus vorhandenen Daten für die Wissensbilanz abgeleitet und andererseits können zusätzliche Informationen aus den in der Forschungsdatenbank erfassten Daten systematisiert abgefragt und in Kennzahlen ausgewertet werden.

Die Zielvereinbarungen für 2010 mit den Departments berücksichtigten den mitunter unterschiedlichen Entwicklungsstand in der Forschung, spezielle Forschungsziele wurden individuell vereinbart.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ...	Ampelstatus
B3.2	Etablierung einer Stabstelle Forschung im Vizerektorat für F&T	Das zentrale Forschungsservice der DUK bestand bis jetzt nur aus einer Person. Hier soll ein Team zusammen gestellt werden, das als Stabstelle Forschung die Forschungsprojekte an der Donau-Universität Krems unterstützt, administriert und steuert. Zielsetzung ist, drei bis vier Mitarbeiter/innen in diesem Bereich mit dem Forschungsservice zu vernetzen.	2010	

Die Stabstelle Forschung wurde im Juni 2010 mit einer im Forschungsbereich erfahrenen Mitarbeiterin besetzt und seit November durch eine Sachbearbeiterin verstärkt. Das Forschungsservice wird sich intern gut vernetzen und z.B. bei der Abrechnung von Forschungsprojekten das Service weiter ausbauen.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ...	Ampelstatus
B3.3	Etablierung einer Administrationsplattform für Forschungsprojekte unter der Leitung der Stabstelle Forschung	Die Stabstelle Forschung koordiniert ein Team, das aus Vertreter/innen der DLE (Personal, Finanzen, Recht) und den Departments besteht, um eine optimale administrative Voraussetzung für Forschungsprojekte an der DUK zu gewährleisten.	2010	

Es werden regelmäßig strukturierte Meetings durchgeführt in denen Forscher/innen und DLE-Vertreter/innen die administrativen Prozesse besprechen und Verbesserungen umsetzen. Weiters wurde eine Online-Plattform implementiert, die die wichtigsten Informationen zur Forschungsförderung beinhaltet.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ...	Ampelstatus
B3.4	Etablierung und Ausbau der Forschungsdatenbank, Steigerung der Präsenz der Forschungsleistung der DUK in der nationalen und internationalen Wissenschaftscommunity	Auf Basis der Administrationsplattform wird bis Ende 2009 die Einrichtung einer digitalen Forschungsdatenbank durchgeführt, die alle Forschungsprojekte der Donau-Universität Krems hinsichtlich ihrer wissenschaftlichen aber auch organisatorischen Struktur abbildet. Diese Forschungsdatenbank dient als wichtiges Orientierungs- und Steuerungselement der DUK und erlaubt, die Forschungskapazität innerhalb der gegebenen Ressourcen zu optimieren.	2010	

Die Forschungsdatenbank wurde getestet, weiter optimiert und implementiert. Parallel dazu wurde ein Prozess der elektronischen Forschungsprojektadministration entwickelt (Einreichung, Vertragsprüfung, Budgetprüfung, Freigabe, Genehmigung, Abrechnung, Dokumentation). Die Forschungsdatenbank bildet alle Forschungsprojekte hinsichtlich ihrer wissenschaftlichen (Ziele, Antrag, Partner, Berichte) und auch organisatorischen Struktur (Budget, Verantwortliche, Fristen, Dokumente, Verträge) ab. In dieser Datenbank werden auch die Publikationen und Vorträge ab 2010 zentral erfasst. Die Eingaben erfolgen direkt in den Departments, die Servicierung und Kontrolle ist in der Stabsstelle Forschung und in der Stabsstelle QM (für Wissensbilanzrelevante Einträge) angesiedelt.

Vorhaben zur Qualitätssicherung/Evaluierung

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ...	Ampelstatus
B4.1	Prozessverbesserung bei Einreichung, Abwicklung und Abrechnung der Forschungsprojekte	Weiterentwicklung des internen Berichtswesen und insbesondere Verknüpfung ausgewählter Daten zur Generierung von Kennzahlen für ein aussagekräftiges Steuerungssystem in Lehre, Forschung und finanziellem Bereich	ab 2012	

EDV-gestützte Projekteinreichungsprozess bereits umgesetzt. Über die Datenbank werden künftig auch alle geforderten Kennzahlen erhoben werden. Im Bereich der Lehre und im finanziellen Bereich wurden die bisherigen Kennzahlen beibehalten. Die Arbeitsgruppe wird sich in den nächsten Jahren verstärkt mit dem Bereich der Entwicklung von Monitoring-Prozessen (Zielvereinbarung, Kennzahlenermittlung, Performancemessung, Zielvereinbarung) beschäftigen.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ...	Ampelstatus
B4.2	Forschungsrichtlinien	Die Mitgliedschaft und Implementierung der „European Charter for Researchers“ und des „Code of Conduct for the Recruitment of Researchers“ erfolgt basierend auf den 5 Steps der „Human Resource Strategy for Researchers, incorporating the Charter und Code principles“.	2010	

Die komplette Implementierung der European Charters for the Researchers erfolgt bis 2012.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ...	Ampelstatus
B4.3	Mitgliedschaft bei der Agentur für wissenschaftliche Integrität	Eine Mitgliedschaft erfolgt 2010.	2010	

Die DUK ist am 30.09.2010 beigetreten.

C.1. Studien

Keine Ziele im Studienbereich vereinbart.

Vorhaben im Studienbereich einschließlich Vorhaben zur Heranbildung von besonders qualifizierten Doktoranden und Postgraduierten

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ...	Ampelstatus
C1.2.1	Abkommen mit anderen Universitäten	Solange die DUK kein eigenes Promotionsrecht hat, soll über Abkommen mit anderen Universitäten Studierenden die Möglichkeit, das Doktorat zu erwerben, erleichtert werden, z.B. durch Vereinbarungen bzgl. der Anrechnung von Weiterbildungsprogrammen der DUK bei anderen Universitäten. Doktoratskollegs: Aufbau von Rahmenprogrammen mit anderen Universitäten z.B. Universität Regensburg, Ludwig Maximilians Universität München, PhD Programme	ab 2010	

Die Donau-Universität Krems ist bemüht, ihren Studierenden über Kooperationen mit anderen Universitäten eine Dissertationsmöglichkeit zu bieten. Individuell war das auch bisher bereits möglich und ist vereinzelt auch erfolgt. In einigen Fachbereichen laufen derzeit bereits Kooperationen und Kooperationsgespräche mit anderen Universitäten für Promotionen (z.B. mit der Leeds Metropolitan University, Cyprus International University, Universität Klagenfurt). Die Arbeiten an der Gestaltung besserer Rahmenbedingungen wurden aufgenommen und werden mit verschiedenen Universitäten fortgesetzt. 2010 wurden von Professor/inn/en der DUK 30 Dissertationen (an anderen Universitäten) betreut.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ...	Ampelstatus
C1.2.2	AG Überführung der DUK ins UG 2002	Erstellung einer Vorstudie zur Klärung folgender Punkte: > Weiterentwicklung des internen wissenschaftlichen Personals (§27 Assistenzprofessor/inn/en, assoziierte Professor/inn/en, Kollektivvertrag für die Arbeitnehmer/innen der Universitäten) > Spezifikation der Rahmenbedingungen und Aufbau eines Netzwerks an kooperierenden Habilitierten	Herbst 2010	

Ein Konzept für die Entwicklung eigener Doktoratskollegs liegt vor und wird in Abstimmung mit dem BMWF weiterentwickelt. Gespräche zur Entwicklung eines Kollektivvertrages wurden bereits geführt. Ein Entwurf der GÖD wird in einer eingerichteten Arbeitsgruppe diskutiert.

C.2. Weiterbildung

Ziele in Bezug auf Weiterbildung

Wert Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße	Ist	Ziel	Ist	Ziel	Ist	Ziel	Ist	Abweichung	
			2009	2010	2010	2011	2011	2012	2012	absolut	in %
C2.6.1	Interne, departmentübergreifende Kooperation in der Lehre (Profilbildung)	Anzahl von departmentübergreifenden Lehrgängen (Module werden von unterschiedlichen Departments verantwortet) bzw. Lehrgängen mit Vortragenden aus mehreren Departments. Gemeinsame Programmentwicklung	10	15	21	20		25		+6	+40

In 21 unterschiedlichen Lehrgängen wurden ein oder mehrere Vortragende aus anderen Departments der DUK (internes Personal) eingesetzt. Insgesamt haben 17 Personen in einem anderen Department, als jenem, dem sie personalrechtlich zugeordnet sind, unterrichtet.

Wert Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße	Ist	Ziel	Ist	Ziel	Ist	Ziel	Ist	Abweichung	
			2009	2010	2010	2011	2011	2012	2012	absolut	in %
C2.6.2	Implementierung neuer Lehr- und Lernformen, Multimedia in der Lehre und E-Learning Ausbau	E-Kompetenzentwicklung der Lehrenden, Anzahl von im E-Learning Center ausgebildeten Referent/inn/en	0	20	16 (92)	25		30		-4	-20 (+72) (+360)

Die Schulungssoftware für die Ausbildung von E-Learning Tutor/innen wurde angeschafft, die Kurse sind als Online-Programm gestaltet und dauern 4 Wochen. Bisher sind 10 DUK-Mitarbeiter/innen als Referent/innen und weitere 6 Personen als E-Learning Tutor/innen an der DUK ausgebildet. Zusätzlich verfügen mindestens weitere 14 Lehrbeauftragte über nachgewiesene E-Teaching Kompetenzen, die sie extern erworben haben.

Weiters wurden 11 Schulungen bzw. Beratungstermine von insgesamt 141 DUK-Mitarbeiter/innen besucht. Aufgrund der raschen Änderungen auf dem E-Learningsektor verschiebt sich die Weiterbildung auf diesem Sektor auch zunehmend von Schulungen hin zu Coaching und Spezialberatungen für bestimmte Anforderungen, da die Personen bereits viel Basiswissen mitbringen. Es wurden für insgesamt 76 Interessent/inn/en individuelle Coachings bzw. Beratungen in Kleingruppen durchgeführt. Die Zielwerte werden bei Einrechnung dieser Coachings, die ebenfalls eine Ausbildung bzw. Weiterbildung darstellen (jedoch auf hohem Ausgangsniveau) mit insgesamt 92 Ausgebildeten weit übertroffen.

Wert Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße	Ist	Ziel	Ist	Ziel	Ist	Ziel	Ist	Abweichung	
			2009	2010	2010	2011	2011	2012	2012	absolut	in %
C2.6.3	Neue Lehr- und Lernformen - Personalentwicklung	Anzahl intern durchgeführter Weiterbildungsveranstaltungen für interne Referent/inn/en und Lehrgangleiter/innen, Teilnehmer/innen pro Veranstaltung	0	7	10	7		7		+3	+43

Den Mitarbeiter/innen werden verschiedene Weiterbildungsmöglichkeiten angeboten, viele davon speziell für Personen im Bereich Lehre. Beispiele der internen Weiterbildungsveranstaltungen: Seminar Urheberrecht (1 Tag, 27 Teilnehmer/innen = TN); Seminar Universitäre Forschungsprojekte - Tipps und Tricks (1 Tag, 19 TN), Seminar Kommunikation und Verkauf (2 Tage, 13 TN), Seminar Grundlagen FP 7 (1 Tag, 21 TN), FP7-SSH (1 Tag, 13 TN), Vorlesungen des Departments Evidenzbasierte Medizin zu Fachthemen in Kooperation mit der University of North Carolina, Vorlesung: Social Networking – Management der Digitalen Identität, DLE Bibliothek, (1/2 Tag, 20 TN), 11 E-Learning-Schulungen bzw. Beratungstermine (insgesamt 141 TN) Englisch - Portfolio DUK (10 TN), Englisch - Dealing with People (10 TN) u.a.

Wert Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße	Ist	Ziel	Ist	Ziel	Ist	Ziel	Ist	Abweichung	
			2009	2010	2010	2011	2011	2012	2012	absolut	in %
C2.6.4	Implementierung neuer Lehr- und Lernformen, Multimedia in der Lehre und E-Learning Ausbau	Lehrgänge mit E-Learning Label nach Typen									
		A) E-Learning Basics (nur administrative Nutzung von moodle)	100	110	127	120		130		+17	+16
		B) E-Learning Advanced (didaktische Nutzung, Interaktivität, Betreuung)	5	10	13	30		60		+3	+30
		C) E-Learning Only (Fernlehre nahezu ohne Präsenzveranstaltung)	0	1	2	1		2		+1	+100

Das Projekt zur Ausarbeitung eines E-Learning Label wurde abgeschlossen. Die Einteilung der Labels wurde im Zuge des Projektes folgendermaßen abgeändert: Für Label A) E-Learning Basics (nur administrative Nutzung) wird kein Label vergeben, da es mittlerweile schon nahezu zum Standard an der DUK geworden ist (2010 haben 3.740 Studierende moodle genutzt, das sind rund 60% der Studierenden.). Label B) – Advanced wurde aufgesplittet in „Advanced“ (mittlere Qualitäts- und Quantitätsstufe) und „Professional“ (hohe Qualitäts- und Quantitätsstufe). 13 Lehrgänge entsprechen dem Niveau von Label B). 2010 wurden erstmals zwei reine Fernstudien eingerichtet, der Lehrgang „Personalmanagement und Kompetenzentwicklung mit Neuen Medien“ sowie das „Fernstudium Communications Master of Science“.

Vorhaben im Weiterbildungsbereich

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ...	Ampelstatus
C2.3.1	Entwicklung einer institutionellen LLL-Strategie	Entwurf, interne Abstimmung und Verabschiedung der DUK-spezifischen LLL-Strategie	2010	

Im Zuge der Erstellung des Entwicklungsplanes wurde auch die Strategie der DUK und die LLL-Positionierung intensiv diskutiert und verabschiedet. Die LLL-Strategie wurde in Kurzform auf der Webpage der DUK publiziert <http://www.donau-uni.ac.at/de/universitaet/ueberuns/lifelonglearning/index.php>

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ...	Ampelstatus
C2.3.2	Institutionelle LLL Strategie und Projekte im Bereich der LLL/ Weiterbildungsforschung	Erhebung der internen Weiterbildungsforschungsaktivitäten, Ausarbeitung einer DUK-weiten Weiterbildungsforschungs-Strategie, Einrichtung einer internen Plattform Weiterbildungsforschung, Durchführung von Pilotprojekten	2011-2012	

Die Erhebung der internen Weiterbildungsforschungsaktivitäten wird im Department Weiterbildungsforschung und Bildungsmanagement erfolgen, ebenso die Ausarbeitung einer Weiterbildungsforschungsstrategie, die die Bedürfnisse und speziellen Fragen der im Haus vertretenen Fachdisziplinen berücksichtigen soll. Die Plattform Weiterbildungsforschung wird intern eingerichtet und soll aus dem laufenden Budget finanziert werden. Die Durchführung von Pilotprojekten wird nur so weit möglich sein, als dafür Drittmittel lukriert werden können.

Vorhaben in der Lehr- und Lernorganisation

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ...	Ampelstatus
C2.4.1	Weitere Implementierung neuer Lehr- und Lernformen; Multimedia in der Lehre und Ausbau des E-Learnings	<p>Nach erfolgreicher Einführung des Blended Learning sollen nun die Möglichkeiten dieses Lehr- und Lernansatzes weiter ausgebaut werden. Zur Unterstützung der Prozesse wird eine Kennzeichnung (E-Learning Label) von Blended Learning Lehrgängen nach drei Typen eingeführt</p> <p>A) E-Learning Basics (nur administrative Nutzung von moodle) B) E-Learning Advanced (didaktische Nutzung, Interaktivität, Betreuung) C) E-Learning Only (Fernlehre nahezu ohne Präsenzveranstaltung)</p> <p>2010: Etablierung einer hochschulweiten Service- und Beratungsstruktur für alle Lehrenden der DUK (E-Learning Center) zur Integration digitaler Bildungsmedien in die bestehende Lehre und zur Personalentwicklung. Kennzahl: Aufbau E-Learning Center mit Budget, Entwicklung eines Fahrplans zu Implementierung</p> <p>2011: Support beim Aufbau neuer Curricula mit Blick auf die Unterstützung durch mediale Distributionsformen. Qualifizierungsmaßnahmen für wissenschaftliches und administratives Personal Kennzahl: Anzahl durchgeführter Schulungen, Mitarbeiter/innen die teilgenommen haben</p>	2012	

Das E-Learning Center ist eingerichtet, die Vorhaben werden von zwei Personen bearbeitet. Der Leistungskatalog wurde beim Tag der Offenen Tür am 6.5.2010 und am 17.11.2010 vorgestellt. Eine interne Erhebung zu den Zielsetzungen und dem Beratungs- und Unterstützungsbedarf der Departments, um E-Learning in der Lehre zu etablieren, wurde abgeschlossen. Es wurde ein interner Beirat als Promotor für den Bereich E-Learning implementiert. Das E-Learning Label und der Vergabeprozess wurden entwickelt. Das Label wurde nach Vergleich mit anderen Institutionen allerdings nur 2-stufig gestaltet. (Professional und Advanced s.C2.6.4)

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ...	Ampelstatus
C2.4.2	Profilbildung in der Lehre	Schwerpunktbildung in der Lehre im Rahmen des Entwicklungsprozesses, Aufbau von Schnittstellen, Herausarbeiten von Interdisziplinarität, Ausbau der Zusammenarbeit, Durchsicht der eingerichteten Lehrgänge und deren Weiterentwicklung bzw. deren Auffassung, Curricula-Harmonisierung, Standardisierung, Modularisierung, Konsolidierung und Erneuerung des bestehenden Angebots und Entwicklung neuer Angebote in Übereinstimmung mit den Markterfordernissen (Seminare und Workshops), Aufbau von Spezialausbildungen	2012	

Erste Abstimmungsaktivitäten wurden bereits gestartet. Im Zuge der Einreichung und Genehmigung von Curricula wird besonders auf die interne Abstimmung geachtet. Durch die Zusammenfassung der Departments in Fakultäten wird auch in der Lehre die Profilbildung gestärkt und eine bessere Abstimmung innerhalb der Fakultäten erreicht.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ...	Ampelstatus
C2.4.3	Stipendienprogramm	Qualifizierte Personen, bedürftige Personen, Frauen und Studierende mit besonderen Bedürfnissen	ab 2010	

Stipendienprogramme sind aus dem laufenden Budget nicht abdeckbar. Die Unterstützung erfolgt in Form von Rabattierungen auf Lehrgangsbeiträge, sofern die Kostendeckung der betreffenden Lehrgänge gegeben ist.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ...	Ampelstatus
C2.4.4	Weiterer Ausbau der Instrumente zur Dokumentation von Lehrabläufen, Studierenden, Vortragenden	Ausweitung der Einsatzgebiete und Elemente, die in DUKonline erfasst und verwaltet werden. Ausbau des Tools zu einer umfassenden Lehr-Dokumentation.	2010	

DUKonline ist für die Bereiche Dokumentation in der Lehre, wie z.B. die Erfassung der internen Lehre, Erfassung der Lehrbeauftragten, Lehrveranstaltungen, Studierende je Lehrveranstaltung, Dokumentation der Prüfungsnoten, Zeugnisausstellung sowie für Terminplan und Raumreservierung implementiert.

Vorhaben zur Qualitätssicherung/Evaluierung und Ergebnisse der Auswertungen der Studierendenbeurteilungen

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ...	Ampelstatus
C2.5.1	Qualitätssicherungskonzept für die Weiterbildung	Das Qualitätssicherungskonzept für die Weiterbildung soll aufbauend aus den Lehrveranstaltungsevaluierungen, den Evaluierungen der Organisationseinheiten sowie den personenbezogenen Evaluierungen und den Zielvereinbarungen mit den Departments und Professor/inn/en überarbeitet werden. Einbeziehung der Kundensicht und der wiss. Beiräte	2010	
		Abklärung und Vorbereitung eines Externen Audits für den Bereich Lehre und Weiterbildung	2011	
		Externes QM Audit des Bereichs Lehre und Weiterbildung	2012	

Für die Lehrveranstaltungsevaluierung wurde ein einheitlicher Fragebogen vereinbart, eine neue Software zur zentralen Erfassung und Auswertung wird 2011 eingeführt. Zusätzlich wurden Leitfragen für Modul-Feedback-Runden entwickelt. Die Absolvent/innen-Befragung ist implementiert. Das entwickelte Evaluierungskonzept in der Lehre basiert auf der Evaluierung durch die Studierenden, die Lehrenden und durch Dritte (z.B. wiss. Beiräte). Das Evaluierungskonzept der Organisationseinheiten ist in Überarbeitung (Anpassung an die neue Organisationsstruktur). Mit der neuen Evaluierungssoftware werden auch Auswertungen der Lehre auf Ebene der Organisationseinheiten einfacher durchführbar sein.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ...	Ampelstatus
C2.5.2	Prüfung der Einrichtung von Fernlehrgängen	Prüfung der Möglichkeiten von Fernlehrgängen durch das Department für Interaktive Medien und Bildungstechnologien und das E-Learning Center „Open Danube University“	2010	
		Entwicklung von prototypischen Lehrgängen im Bereich Distance Education	2012	

Eine steigende Anzahl von Lehrgängen wird im Blended Learning Format durchgeführt (z.B. Public Relations seit 2004/05 mit ca. 30-40% Präsenzanteil). Im Jahr 2010 wurden erstmals zwei reine Fernstudien konzipiert und eingerichtet, der Lehrgang „Personalmanagement und Kompetenzentwicklung mit Neuen Medien“ sowie das „Fernstudium Communications Master of Science“.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ...	Ampelstatus
C2.5.3	Übergreifende Weiterbildungsmarktanalyse	Regelmäßige Erhebung wissenschaftlicher Weiterbildungsangebote durch das Department für Weiterbildungsforschung und Bildungsmanagement	2010	

Die regelmäßige Marktbeobachtung und die Erhebungen der Weiterbildungsangebote der Mitbewerber in Österreich sowie vorrangig im deutschsprachigen Ausland werden zum Großteil innerhalb der Departments bzw. Fachbereiche durchgeführt, da dort die fachbezogene Expertise vorhanden ist. Vom Department für Weiterbildungsforschung wird auf Anfrage Unterstützung in spezifischen Weiterbildungsthemen geboten.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ...	Ampelstatus
C2.5.4	Übergreifende Absolvent/innenbefragung	Ab 2010 wird jährlich eine zentrale Absolvent/innenbefragung zur Kundenzufriedenheit durchgeführt.	2010	

2009 wurde eine Alumni-Studie durchgeführt, die Ergebnisse sind für die DUK sehr positiv und werden in der Weiterentwicklung und Kommunikation der Universität berücksichtigt. Die Alumnistudie wird in regelmäßigen Abständen (voraussichtlich alle 2 Jahre) durchgeführt.

D. Gesellschaftliche Zielsetzungen

Ziele in Bezug auf Gesellschaftliche Zielsetzungen

Wert			Ist	Ziel	Ist	Ziel	Ist	Ziel	Ist	Abweichung
Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße	2009	2010	2010	2011	2011	2012	2012	absolut in %
D6.1	Erhöhung Frauenanteil	Erhöhung Anteil Frauen in Leitungspositionen und Professuren. Langfristig wird angestrebt, den geforderten gesetzlichen Anteil von 40% zu erreichen.								
		Anteil Professorinnen	24	24	25	28		30		+1 +4

Der Frauenanteil der Professuren §98 beträgt 25%; §98 und §99 zusammen ebenfalls 25%. Zwei der drei §98 Professorinnen sind allerdings mit Ende Dezember 2010 ausgeschieden. Aufgrund der aktuellen Planung kann 2012 der Frauenanteil von 30% erreicht werden, wenn der Großteil der geplanten Neuberufungen / Nachbesetzungen mit Frauen besetzt wird. Die Erhöhung des Frauenanteils wird angestrebt, ist jedoch teilweise extern bestimmt.

Wert			Ist	Ziel	Ist	Ziel	Ist	Ziel	Ist	Abweichung
Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße	2009	2010	2010	2011	2011	2012	2012	absolut in %
D6.2	Schaffung von Lehrlingsarbeitsplätzen	Die Donau-Universität Krems strebt nach Maßgabe ihrer Kapazitäten die Ausbildung von Lehrlingen in ihrem Betrieb an. Geplant ist, fachlich und pädagogisch geeigneten und interessierten Mitarbeiter/innen den Ausbilderkurs für Lehrlinge zu ermöglichen und bestmöglich zu fördern. Die Schaffung von Lehrstellen (Bürokaufmann/frau, Verwaltungsassistent/in) soll vorwiegend in den Bereichen der Verwaltung (z.B. Personal, Finanzen, Bibliothek, StudienServiceCenter) umgesetzt werden.								
		a) Mitarbeiter/innen mit Ausbilderqualifikation		2	3	3		3		+1 +50
		b) Lehrlinge eingestellt			2	2		3		+2

Drei Mitarbeiterinnen aus den Dienstleistungseinrichtungen Personal und Recht, Studienservicecenter und Universitätsbibliothek haben die Lehrlingsausbilderqualifikation erfolgreich abgeschlossen. Im Herbst 2010 wurden bereits zwei Lehrstellen besetzt (Verwaltungsassistent/in sowie Archiv-, Bibliotheks- und Informationsassistent/in).

Wert			Ist	Ziel	Ist	Ziel	Ist	Ziel	Ist	Abweichung
Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße	2009	2010	2010	2011	2011	2012	2012	absolut in %
D6.3	Homepage	Auf der Homepage wird das behindertengerechte Gebäude beschrieben werden und es wird auf barrierefreie Unterkunftsmöglichkeiten im Umkreis des Campus hingewiesen.								

Die Donau-Universität Krems erfüllt alle baulichen Voraussetzungen für ein behindertengerechtes Gebäude. Wenn Personen mit Behinderung zusätzlich Unterstützung benötigen, erfolgt im Bedarfsfall die individuelle persönliche Unterstützung durch das StudienServiceCenter, die Lehrgangleitungen, die Organisationsassistent/inn/en oder das Facility Management. Darauf wird auch auf der Homepage der DUK hingewiesen.

<http://www.donau-uni.ac.at/de/studium/besondereanforderungen/index.php>

Vorhaben im Bereich der Frauenförderung

Maßnahmen die den Bereich Frauenförderung und Personalentwicklung betreffen finden sich auch unter A2.3 und A5.3.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ...	Ampelstatus
D4.1	Karriereentwicklung und Coachingprogramme, Mentoring	Interne Weiterbildung und Personalentwicklung für Wissenschaftlerinnen und für Frauen aus dem Bereich des allgemeinen Universitätspersonals in Abstimmung mit der Personalentwicklung	2012	

Ein Mentoring-Programm in Kooperation mit den Universitäten Salzburg und Linz wird 2011 starten. Die Finanzierung erfolgt aus Excellentia-Mitteln und über Sponsoring vom Land Niederösterreich. Das Programm wird 2,5 Jahre dauern und 5 wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen der DUK offen stehen.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ...	Ampelstatus
D4.2	Erhöhung Frauenanteil	Die DUK strebt eine Erhöhung des Frauenanteils in Leitungspositionen (besonders bei Professorinnen) an. Im Rahmen des Excellentia Programms sind noch 2 Professorinnen zu besetzen	2012	

D4.3	Gender Budgeting	Die DUK setzt sich zum Ziel, im Laufe der nächsten drei Jahre die Grundpfeiler eines Gender Budgets an der DUK umzusetzen. Dabei wird in einem ersten Schritt ein umfassendes Konzept erarbeitet und in der Folge eine schrittweise Vorgangsweise der Umsetzung beschlossen. Zuerst werden alle Bereiche identifiziert, die eine Gender- und Budgetrelevanz aufweisen. Die inhaltlichen Aufgaben der DUK werden auf etwaige unterschiedliche Muster für Frauen und Männer untersucht. Auf der Ist-Analyse/Erhebung aufbauend wird untersucht, welche Implikationen/Wirkungsweisen die unterschiedlichen Strukturen für die Karrierechancen der Frauen und Männer haben, in welchem Maße sie zur Verfestigung von traditionellen Rollenmustern beitragen und wie die DUK die Kombination von Beruf und Familie erleichtern/unterstützen kann. Im Anschluss an die Ist-Analyse wird eine Strategie ausgearbeitet, wie man in Forschung und Lehre sowie in der Verwaltung zu einem ausgeglicheneren Gender-Mix kommen kann. Auch die Studierenden werden aus einer Gender Budget-Perspektive analysiert. Das Konzept des Gender Budgets wird von der AG Gender Budget ausgearbeitet.	2012	
------	------------------	---	------	--

Die Arbeitsgruppe Gender Budgeting (Leitung Univ.-Prof. Mag. Dr. Gudrun Biffel) hat mit der Konzepterstellung und Auswahl der zu erhebenden Daten begonnen.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ...	Ampelstatus
D4.4	Finanzierung von Forschungsprojekten für Frauen	Forschungsförderung für Frauen, um gezielt Forschungsprojekte und Publikationen von Frauen zu erhöhen. Angestrebt wird die Co-Finanzierung von Projekten, die durch Frauen an der DUK eingereicht und geleitet werden, nach Maßgabe der Drittmiteileinnahmen.	ab 2010	

Ab dem Jahr 2011 wird für die Donau-Universität Krems vom Rektorat ein Forschungsförderungsbetrag im Wert von EUR 50.000,- für Projekteinreichungen zur Verfügung gestellt. Ein Teil dieser Forschungsförderung wird für die Finanzierung von Projekteinreichungen verwendet werden. Im Zuge dieser unterstützenden Maßnahme werden Forschungsprojekte mit weiblichen Projektleiterinnen besondere Berücksichtigung finden.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ...	Ampelstatus
D4.5	Verbesserung der Gendersensibilität, interne Gender-Weiterbildung und Schulungen	Besonderes Augenmerk ist auf Angebote für Führungskräfte zu legen, da die Strategie des Gender Mainstreamings per Definition eine Top-Down-Strategie darstellt. Es gilt, entsprechende Veranstaltungen anzubieten, die speziell für diese Zielgruppe maßgeschneidert sind. Alle Mitarbeiter/innen, Frauen und Männer, sollten bedarfsorientiert die Möglichkeit haben, sich in Rahmen von halb- bis eintägigen Workshops oder Seminaren zu folgenden Themen zu informieren und weiterzubilden: Verwendung gendergerechter Sprache in Wort, Bild und Schrift, Strategie Gender Mainstreaming, gendersensible Didaktik (in der Lehre), Grundzüge der Gender-Theorien	ab 2010	

Drei Halbtagsseminare zum Thema Gender gerechte Sprache und Gender Mainstream-Strategie wurden im ersten Halbjahr 2010 angeboten. Davon hat im ersten Halbjahr ein Seminar stattgefunden, die anderen wurden aufgrund zu geringer Nachfrage abgesagt. Im Herbst wurden diese drei Seminare erneut angeboten und alle drei durchgeführt.

- 1) Geschlechter gerecht schreiben und sprechen – Grundlagen
- 2) Geschlechter gerecht schreiben und sprechen – Aufbau Workshop
- 3) Wie kommt Gender in den Mainstream

Vorhaben zum Ausbau des Wissens- und Technologietransfers

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ...	Ampelstatus
D5.1	Beteiligungen	Erarbeitung einer Beteiligungsrichtlinie, Erarbeitung der Kriterien für eine Beteiligung der DUK an ForschungsGmbHs, regionalen Unternehmen und Spin-Offs, Aufbau eines Berichtswesens an die Gremien, Aufbau einer Kommunikationsstruktur, um die Aufgaben und Schwerpunkte der Beteiligungen in der Universität bekannt zu machen sowie Synergien und gemeinsame Projekte zu forcieren. Weitere Beteiligungen an Gesellschaften im Nahbereich der Donau-Universität Krems sind geplant. 2010 Future Building GesmbH (FFG, Competence Centers for Excellent Technologies)	2010	

Eine Richtlinie für Beteiligungen der Donau-Universität Krems wurde ausgearbeitet.

Die DUK ist derzeit beteiligt an: ACCENT Gründerservice GmbH, IBO GmbH, Österreichische Filmgalerie GmbH, Wassercluster Lenz-Biologische Station GesmbH, Life Science Krems GmbH, Future Building GmbH. Die Beteiligungen sind auf der Webpage der DUK beschrieben.

Das AplusB-Zentrum Accent wurde durch die FFG positiv evaluiert und die Förderung für die 2. Periode genehmigt (Laufzeit von weiteren 5 Jahren). Die DUK ist an Accent beteiligt und erbringt In-Kind Leistungen. Der Vertrag über die Beteiligung an der Future Building GmbH wurde für den Zeitraum vom 1. September 2009 bis 31. August 2013 geschlossen. An der geplanten Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften in Krems wird die DUK gemeinsam mit der Medizinischen Universität Wien, der Technischen Universität Wien, der IMC Fachhochschule Krems sowie der NÖ Landesklinikenholding beteiligt sein.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ...	Ampelstatus
D5.2	Forschungsförderung durch Life Science Krems (LSK)	Mit der LSK besteht eine Beteiligung der DUK im Ausmaß von 10% des Stammkapitals. Die LSK wird Forschungsprojekte im medizinischen vorwiegend sehr anwendungsorientierten Bereich fördern. Die Donau-Universität Krems wird mehrere Projekte einreichen.	2012	

Vier Forschungsprojekte aus dem Fachbereich Medizin der Donau-Universität Krems haben Förderzusagen der LSK erhalten.

1. A randomized controlled polyintervention trial for prevention of post-stroke cognitive decline
Eine randomisierte, kontrollierte Multiinterventionsstudie zur Prävention von kognitivem Abbau nach Schlaganfall
Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. Michael Brainin / Donau-Universität Krems
2. Biomolekulare Charakterisierung von in Kollagen I eingebetteten autologen Chondrozyten vor der Implantation in humane Kniegelenke.
Univ.-Prof. Dr. Stefan Nehrer / Donau-Universität Krems
3. Identification of novel combination-therapy drug targets, which work in synergy to mTOR inhibition using physiological human three-dimensional cancer models.
Univ.-Prof. Dr. Dieter Falkenhagen / Donau-Universität Krems
4. Anwendung eines Zellkulturmodells für Sepsis zur Untersuchung der Reaktion von Wirtszellen auf intrazelluläre Pathogene.
PD Dr. Viktoria Weber / Donau-Universität Krems

Bei der letzten Ausschreibung (3.10.2010) wurden folgende Projekte eingereicht:

1. Modulation of radiation effects by pharmacological targeting of cytokine dependent inflammatory pathways in endothelial cells
Univ.-Prof. Dr. Dieter Falkenhagen / Donau-Universität Krems
2. Characterization of biomechanical and cytological effects of pro- and anti-inflammatory factors on articular cartilage
Univ.-Prof. Dr. Stefan Nehrer / Donau-Universität Krems
3. A microfluidic device for online blood analytics in regional Citrate-Calcium anticoagulation
Dr. Martin Brandl / Donau-Universität Krems
4. Anreicherung, Isolierung und biologische Charakterisierung von zirkulierenden Tumorzellen
PD Dr. Viktoria Weber / Donau-Universität Krems
5. Generation of Peptide Ligands for Selective Modulation of the Innate Immune Response in Gram-Positive and Gram-Negative Sepsis
PD Dr. Viktoria Weber / Donau-Universität Krems
6. The function of REG1A - a gene induced by tumour-stroma interaction - in colon cancer development
Univ.-Prof. Dr. Dieter Falkenhagen / Donau-Universität Krems
7. Identification of novel sepsis specific targets in a 3D flow model of an artificial blood vessel
Univ.-Prof. Dr. Dieter Falkenhagen / Donau-Universität Krems

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ...	Ampelstatus
D5.3	Regionalentwicklung	Weiterer Ausbau mit regionalen Forschungsschwerpunkten. Die Verknüpfung vom Fachbereich Regenerative Medizin an der Donau-Universität Krems, der Industrie (geplante und bereits vorhandene Ansiedelungen im RIZ) und einer spezialisierten Struktur im Krankenhaus wird angestrebt. Nutzung der Struktur im Land NÖ.	2012	

Diesbezügliche Verhandlungen mit NÖGUS (Geschäftsstelle des NÖ Gesundheits- und Sozialfonds) werden geführt. Im September 2010 wurde die Fresenius Medical Care Absorber Tec GmbH im Biotechnologiezentrum Krems eröffnet. Dies ist ein Tochterunternehmen der Fresenius Medical Care AG, die seit mehr als 10 Jahren mit dem Department für Biomedizinische Technologie der DUK im Bereich Forschung und Entwicklung von Blutreinigungstechnologien kooperiert. Diese Firmenansiedlung schafft in der Region hochqualifizierte Arbeitsplätze und unterstreicht die Investitionen in den Forschungsstandort.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ...	Ampelstatus
D5.4	Kunst- und Kulturwissenschaften - Öffentlichmachen von Kulturgut	Eine Neupositionierung der Kunst- und Kulturwissenschaften wird im Zuge des neuen Entwicklungsplans bis September 2010 erarbeitet werden. Ab Herbst 2009 wird das Archiv für Zeitgenossen an der Donau-Universität Krems eingerichtet, dieses Projekt ist vom Land Niederösterreich gänzlich finanziert.	2010	

Das Archiv der Zeitgenossen ist eingerichtet und an das Department für Arts und Management angebunden. Die Eröffnung erfolgte im Juni 2010. „Campus Cultur“ feierte im Herbst 2010 sein 10-jähriges Bestehen mit einer Ausstellung „Das kleine Format“ und einem Festkonzert. Ausgestellt und aufgeführt wurden Werke von Künstler/innen, die als Artists in Residence in Krems tätig waren, einige Künstler/innen waren bei der Vernissage bzw. beim Festkonzert anwesend. Im Zuge der Ausarbeitung des Entwicklungsplanes wurden die Bereiche Kunst- und Kulturmanagement, Kultur- und Medienwissenschaften sowie Bildwissenschaften gemeinsam mit den Bereichen Architektur und Ingenieurwissenschaften sowie Immobilien, Bau und Facility Management in der Fakultät Kunst, Kultur und Bau zusammengefasst.

E. Erhöhung der Internationalität und Mobilität

Ziele in Bezug auf Internationalität und Mobilität

Wert			Ist	Ziel	Ist	Ziel	Ist	Ziel	Ist	Abweichung	
Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße	2009	2010	2010	2011	2011	2012	2012	absolut	in %
E6.1	Netzwerke	Anzahl der internationalen Forschungsnetzwerke ¹ , in die die DUK eingebunden ist	2	3	3	4		5		0	0

¹ DEFINITION: Forschungsnetzwerke auf EU-Ebene (EU-Projekte oder Plattformen wie EILG, Laura Bassi), Forschungsgesellschaften (Bolzmans, Landsteiner, Doppler-Labors und Fraunhofer) sowie nationale und lokale Forschungsvereine mit internationaler Anbindung (BiotechArea Krems, Krems Research)

Forschungsnetzwerke und Kooperationen (formale Mitgliedschaft) bestehen im Rahmen des Europäischen Netzwerkes Politische Kommunikation (Partner aus Deutschland, Ungarn, Rumänien) sowie dem IIID - International Institute for Information Design (Mitglieder aus Europa, Asien, Amerika).

Seit 2010 besteht eine formale Kooperation mit dem Cochrane Institut, indem die Österreichische Cochrane Zweigstelle im Dezember 2010 am Department für evidenzbasierte Medizin der Donau-Universität Krems eingerichtet wurde. Darüber hinaus ist die Donau-Universität Krems in viele informelle Netzwerke und Forschungs Kooperationen eingebunden.

Wert			Ist	Ziel	Ist	Ziel	Ist	Ziel	Ist	Abweichung	
Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße	2009	2010	2010	2011	2011	2012	2012	absolut	in %
E6.2	Partneruniversitäten	Anzahl der vertragsmäßig gebundenen nicht-österreichischen Partneruniversitäten oder anderen wissenschaftlichen Einrichtungen	14	15	16	16		17		+1	+7

Es bestanden in Summe 16 aktive Kooperationsverträge mit nicht-österreichischen Universitäten oder außeruniversitären F&E Einrichtungen, davon 8 Universitäten aus dem EU-Raum, 6 Universitäten aus Drittstaaten sowie 2 außeruniversitäre europäische Forschungseinrichtungen. Weitere Kooperationen sind in Verhandlung.

Wert			Ist	Ziel	Ist	Ziel	Ist	Ziel	Ist	Abweichung	
Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße	2009	2010	2010	2011	2011	2012	2012	absolut	in %
E6.3	Erhöhung der Anzahl an outgoing staff	Outgoing administrative and academic staff (Mobilitäten) administrativ staff: academic staff:	4 (2008)	2 10	1 12	2 15		3 20		-1 +2	-50 +20

2010 bestanden 28 Erasmus Bilateral Agreements mit europäischen Universitäten (Stand November). Im Jahr 2010 nahmen 12 Personen des wissenschaftlichen Personals an Mobilitäten teil (manche mehrmals). Beim administrativen Personal wurde diese Möglichkeit allerdings nur von 1 Person genutzt, von dieser allerdings mehrmals. In Summe fanden 24 staff mobilities von insgesamt 13 Personen statt.

Vorhaben zu mehrjährigen internationalen Kooperationen mit Universitäten, anderen Forschungseinrichtungen und Institutionen aus dem Kunst- und Kulturbereich

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ...	Ampelstatus
E2.1	Internationale Positionierung der DUK	Neustrukturierung der Internationalisierung, Finden von Schwerpunktregionen, Kooperationspartner/innen vor Ort, MOE und weitere Länder, begonnene Aktivitäten z.B. arabische Länder	2011	

Die Arbeiten zur Neustrukturierung wurden gestartet. Im Zuge der Etablierung der Fakultäten wird die strategische Bündelung der internationalen Kooperationen erfolgen. Zentral- und Südosteuropa bleibt dabei gemäß dem gesetzlichen Auftrag ein Schwerpunkt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ...	Ampelstatus
E2.2	Internationalisierung	Bündelung der Aktivitäten zur Unterstützung der internat. Kooperationen und Mobilität; Erarbeitung der internationalen Positionierung der DUK, Monitoring der Kooperationen (s. E2.3), Erhöhung der Mobilität (siehe E6.3), Stipendien und Förderungen für Studierende, Förderung Entwicklung englischsprachiger Lehrgänge durch die EU	2010-2012	

Mit der Einrichtung der Stabsstelle Forschungsservice und Projektmanagement, der Stabsstelle Kommunikation und Internationales sowie der Einrichtung einer zentralen Anlauf- und Unterstützungsstelle für Erasmus-Mobilitäten wurden die internen Unterstützungsleistungen für Internationalisierung in der Forschung und bei staff mobilities weiter ausgebaut. Eine Arbeitsgruppe zum Thema (internationale) Kooperationen wurde eingerichtet, die sich besonders mit den Rahmenbedingungen von Kooperationen beschäftigen wird. Derzeit bietet die DUK 30 zur Gänze englischsprachige Lehrgänge an. Die Zusammensetzung der Studierenden zeigt ebenfalls bereits schon jetzt eine starke internationale Ausrichtung: 32% der Studienanfänger stammen nicht aus Österreich (30% Europa, 2% Drittstaaten). Die Einführung von Stipendienprogrammen ist aus dem laufenden Budget nicht abdeckbar. Eine Möglichkeit der Unterstützung von Studierenden besteht in Form von Nachlässen auf die Lehrgangsbeiträge, sofern die Kostendeckung des jeweiligen Lehrganges gegeben ist.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ...	Ampelstatus
E2.3	Kooperationen mit ausländischen Universitäten	Die Kooperationen mit ausländischen Universitäten werden weiter ausgebaut. Es sind dabei unterschiedliche Varianten möglich (Kooperation in Lehre, Forschung, Rahmenverträge, Doktoratsprogramme etc). Richtlinien für die Qualität der Kooperationen werden erarbeitet, um sie strategisch nutzen zu können. 2010 Schwerpunkt Donaauraum (Regensburg), Universitäten der Donau-Rektorenkonferenz	2012	

2010 bestanden aktive Kooperationen mit 14 nicht-österreichischen Universitäten. Der weitere Ausbau wird vom Rektorat gemeinsam mit den Fakultäten in den nächsten Jahren verstärkt vorangetrieben. 2010 fand das Erasmus-Audit statt, das durch die Prüforganisation der Nationalagentur für Lebenslanges Lernen des ÖAD durchgeführt wurde. In einem eintägigen Audit wurde der DUK ein sorgsamer Umgang mit den anvertrauten finanziellen Mitteln der EU bescheinigt und damit die weitere Teilnahmemöglichkeit am Förderprogramm ERASMUS bestätigt.

Vorhaben zu gemeinsamen Studien- und Austauschprogrammen sowie zu Mobilität außerhalb von gemeinsamen Studien- und Austauschprogrammen für Studierende und das wissenschaftlich/künstlerische Personal; unter besonderem Hinweis auf ausländische Studierende und Post-Docs.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ...	Ampelstatus
E3.1	Kooperation mit anderen Universitäten im Lehrbereich	Erhöhung der Zahl der gemeinsamen Studienprogramme / gegenseitige Anerkennung von Modulen (University of British Columbia, Santa Clara University School of Law, Alaska Pacific University)	2012	

Die DUK unterhält bereits jetzt Kooperationen mit 18 Universitäten, ein Großteil davon (10) sind Kooperationen im Bereich der Lehre (zumeist gemeinsame Durchführung von Lehrgängen, Abstimmung des Unterrichtsprogramms, externe Lehrende, Austausch von Studierenden). An einem weiteren Ausbau und der Vergabe von gemeinsamen Abschlüssen wird gearbeitet. Ein wesentliches Hemmnis für die Verabschiedung gemeinsamer Studienprogramme (Dual Degrees) ist jedoch der Status des „außerordentlichen Studiums“ der Universitätslehrgänge. Mit der University of British Columbia wurde eine Kooperation im Lehrgang Master of Management and Finance abgeschlossen.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ...	Ampelstatus
E3.2	Gastaufenthalte und Kurzzeitstipendien	Zur Weiterentwicklung der wissenschaftlichen Ansätze und z.B. Labortechnologie im Rahmen von Mobilitäts- und Austauschprogrammen von Forscher/innen, siehe E6.3	2012	

2010 fanden insgesamt 24 Erasmus-Mobilitäten statt, 4 davon dauerten jeweils länger als 10 Tage. Zudem hatte Univ.-Prof. Dr. Hanna Risku eine 3-monatige Gastprofessur im Bereich Knowledge Communication am Department of Language and Business Communication, Aarhus, School of Business, Aarhus University, Denmark inne.

Vorhaben für ausländische Studierende und Postgraduierte

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ...	Ampelstatus
E4.1	Englischsprachiges Lehrangebot	Zielgruppenorientierter und strukturierter Ausbau des englischsprachigen Lehrveranstaltungsangebots, halten von 20% des Lehrangebotes in englischer Sprache	2012	

Im Jahr 2010 wurden 30 Lehrgänge zur Gänze in englischer Sprache abgehalten, sodass diese auch von nicht deutschsprachigen Studierenden besucht werden können. Darüber hinaus werden in vielen Lehrgängen manche Module oder Lehrveranstaltungen in Englisch durchgeführt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ...	Ampelstatus
E4.2	Anteil an ausländischen Studierenden	Halten des Anteils von derzeit 38%, Einrichtung eines Stipendienprogramms für bedürftige und ausländische Studierende aus Mittelamerika, Süd- und Osteuropa	2012	

Der Anteil von rund einem Drittel ausländischer Studierender konnte gehalten werden. Stipendienprogramme sind (nach derzeitigem Stand) aus dem laufenden Budget nicht abdeckbar, eine Möglichkeit bietet die Unterstützung von Studierenden in Form von Nachlässen auf die Lehrgangsbeiträge, sofern die Kostendeckung der betreffenden Lehrgänge gegeben ist.

Vorhaben zur Qualitätssicherung

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ...	Ampelstatus
E5.1	Studierenden- und Alumni-Befragungen	Besondere Auswertung und Interpretation der Lehrgangsbewertungen durch Studierende und Alumni-Befragungen hinsichtlich der Bedürfnisse und des Feedbacks (ausländischer) Studierender, Qualitätssicherung Studienangebot und Ausrichtung der Curricula	2012	

Das Vorhaben wird planmäßig bis 2012 umgesetzt.

F. Interuniversitäre Kooperationen

Ziele in Bezug auf interuniversitäre Kooperationen

Wert			Ist	Ziel	Ist	Ziel	Ist	Ziel	Ist	Ziel	Abweichung	
Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße	2009	2010	2010	2011	2011	2012	2012	absolut	in %	
F5.1	Lehrangebot Weiterbildungslehrgänge	Anzahl der Lehrgänge in Kooperation mit anderen Bildungsträgern und Organisationen in der Universitätsregion Österreich	2	2	4	3		3		+2	+100	

Im Jahr 2010 wurden 4 Lehrgänge (General Management MBA mit der Technischen Universität Wien, Politische Bildung (Akademische Bezeichnung und Master) mit der Universität Klagenfurt sowie NanoBioSciences & NanoMedicine gemeinsam mit der Technischen Universität Wien und der Universität für Bodenkultur als nationale Kooperationen durchgeführt bzw. gestartet.

Wert			Ist	Ziel	Ist	Ziel	Ist	Ziel	Ist	Ziel	Abweichung	
Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße	2009	2010	2010	2011	2011	2012	2012	absolut	in %	
F5.2	Lehrangebot Weiterbildungslehrgänge	Anzahl der Lehrgänge in Kooperationen in der EU	5	6	6	7		7		0	0	

Die DUK unterhält bereits jetzt aktive Kooperationen (Vertrag) mit 25 Partnern (Hochschulen, Bildungseinrichtungen und Unternehmen) aus dem EU-Raum. Gegenstand der Kooperation sind die gemeinsame Durchführung bzw. Zusammenarbeit in der Lehre, Betreuung von Masterthesen oder der Einkauf von Lehrtätigkeiten. An einem weiteren Ausbau und der Vergabe von gemeinsamen Abschlüssen wird gearbeitet. Ein wesentliches Hemmnis für die Verabschiedung gemeinsamer Studienprogramme ist jedoch der Status des „außerordentlichen Studiums“ der Universitätslehrgänge in Österreich. Lehrgänge, die in sehr enger Kooperation mit Einrichtungen in der EU durchgeführt werden, sind: 1) General Management MBA (EIPOS-TU Dresden), 2) 6 Masterlehrgänge im Bereich der Zahnmedizin (Ästhetisch-rekonstruktive Zahnmedizin, Dental-Technik, Kieferorthopädie, Paradontologie, Endodontie, Orale Chirurgie/ Implantologie) gemeinsam mit PUSH-Postgraduale Universitätsstudien für Heilberufe GmbH, 3) Danube Professional MBA (Steinbeis-Hochschule Berlin), 4) 3 Lehrgänge im Bereich Public Relations (Communications MSc, Fernstudium Communications MSc, Public Relations) PR-PLUS GmbH, 5) Psychotherapeutische Psychologie (Schweizer Charta für Psychotherapie, 6) Technische Kommunikation (tecteam GmbH).

Wert			Ist	Ziel	Ist	Ziel	Ist	Ziel	Ist	Ziel	Abweichung	
Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße	2009	2010	2010	2011	2011	2012	2012	absolut	in %	
F5.3	Lehrangebot Weiterbildungslehrgänge	Anzahl der Lehrgänge in Kooperationen in Drittstaaten	2	2	3	3		3		+1	+50	

Es bestehen 7 aktive Kooperationsverträge mit Organisationen in Drittstaaten (Hochschulen, Bildungseinrichtungen und Unternehmen). Lehrgänge mit besonders enger Kooperation sind: 1) Osteopathie (Internationale Schule für Osteopathie), 2) International Real Estate Valuation (EURO Institut für Immobilien Management, CH), 3) Pharmaceutical Management (University of the Sciences Philadelphia)

Vorhaben zur gemeinsamen Nutzung von Organisationseinheiten mit anderen Universitäten

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ...	Ampelstatus
F2.1	Wassercluster Lunz GmbH	Die Kooperation mit der Universität für Bodenkultur und der Universität Wien soll weitergeführt und ausgebaut werden. Durch die gemeinsame Nutzung der Forschungsgeräte mit der Arbeitsgruppe der DUK und der Uni Wien wird die Forschungsk Kooperation im Bereich Wassertechnologie in den nächsten Jahren ausgebaut. Die biologische Station Lunz wird nach einem Umbau interdisziplinären Arbeitsgruppen Raum geben.	2011	

Siehe Beteiligungen D5.1.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ...	Ampelstatus
F2.2	Bibliothek	Fortführung der Nutzung der Bibliothek der Donau-Universität Krems am Campus Krems auch durch die FH Krems, Ausbau mit Institutionen am Campus vorgesehen.	2012	

Die gemeinsame Nutzung der Bibliothek der Donau-Universität Krems am Campus Krems auch durch die FH Krems ist mittlerweile bestens etabliert. Die Möglichkeiten und Anforderungen für eine gemeinsame Nutzung mit der DPU werden überprüft.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ...	Ampelstatus
F2.3	Campus Sport	Das Sportangebot der DUK kann auch von Studierenden der FH Krems genutzt werden, Ausbau mit Institutionen am Campus Krems vorgesehen.	2012	

Diesbezügliche Verträge mit IMC FH Krems und DPU (Danube Private University) wurden bereits geschlossen. Studierende der KPHVIE (Kirchliche Pädagogische Hochschule Wien/Krems) können das Campus Sport Angebot zu speziellen Konditionen ebenfalls nutzen.

Vorhaben zu Leistungsangeboten mit anderen Universitäten

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ...	Ampelstatus
F3.1	Rahmenabkommen	Abschluss von Rahmenverträgen mit anderen Universitäten oder Weiterbildungseinrichtungen der Universitäten (z.B. für Dissertationen) Universität Linz (Institut für Universitätsrecht und Universitätsmanagement), Schloss Hofen (Vorarlberg). 2010 Aufnahme der Gespräche und Prüfung etwaiger Kooperation	2012	

Das Rektorat hat gemeinsam mit Vertretern der Fakultäten bzw. Fachdisziplinen Kooperationsgespräche gestartet (z.B. Klagenfurt, St.Petersburg, Arad). Mit Schloss Hofen wurden intensive Gespräche geführt, ein erstes Ergebnis ist die gemeinsame Entwicklung des Lehrganges Life Cycle Management – Bau, der 2011 in Kooperation angeboten werden wird.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ...	Ampelstatus
F3.2	Netzwerke im Verwaltungsbereich	Weitere Teilnahme und Ausbau der Teilnahmen (EDV u. a. Leitung der Arbeitsgruppe Security), Finanzen, Forschung, QM)	2010	

Die Leiter/innen der Dienstleistungseinrichtungen sind in zahlreiche Verwaltungsnetzwerke eingebunden. Einige Beispiele: Die Leiterin der Stabsstelle QM ist Mitglied im QM-Netzwerk der Universitäten. Die Leiterin der Universitätsbibliothek ist Schriftführerin im Präsidium des VÖB – Vereinigung Österreichischer Bibliotheken und Vorstandsvorsitzende der Kommission für betriebliche Entwicklung und Steuerung. Der Leiter des EDV-Zentrums ist Vorsitzender der ArgeSecur (Arbeitsgruppe Security) sowie Mitglied bei ACOnet (Austrian Academic Computer Network, Österreichisches Wissenschaftsnetz). Die Koordinationsstelle für Frauenförderung und Gender Studies ist Mitglied der Gender-Plattform der österreichischen Universitäten. Der Alumni-Club ist Mitglied im Verband der Alumni-Clubs im deutschsprachigen Raum. Die PR-Abteilung ist Mitglied in der Vereinigung der European Universities Public Relations and Information Officers.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ...	Ampelstatus
F3.3	Weiterbildung in Kooperation mit anderen Universitäten	Nutzung des USP der DUK in neuen Weiterbildungslehrgängen mit anderen Universitäten. 2010 Nanobiotechnologie: Einrichtung eines Lehrgangs mit der BOKU Wien und der TU Wien	2010	

Der Lehrgang MSc NanoBiosciences & NanoMedicine“ ist seitens der Curricularkommission genehmigt und im Mitteilungsblatt 2010/Nr. 61 vom 30. August 2010 der Donau-Universität Krems veröffentlicht. Die Verträge zur Einrichtung des Lehrgangs mit der Universität für Bodenkultur Wien und der Technischen Universität Wien wurden abgeschlossen. Der Lehrgang ist eingerichtet, der geplante Lehrgangsstart ist Herbst 2011. Bewerbungen von Studierenden sind bereits möglich. Die DUK (Leiterin der Stabsstelle QM und Lehrentwicklung) ist Projektteilnehmerin im Projekt der AQA „Qualitätsentwicklung der Weiterbildung an Hochschulen“, in dem verschiedene Hochschulen und externe Bildungsexperten Empfehlungen und Standards für die interne und externe Qualitätssicherung erarbeiten.

Vorhaben zur Qualitätssicherung/Evaluierung

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ...	Ampelstatus
F4.1	Evaluierung der Netzwerke und Kooperationen in der Lehre	Besondere Berücksichtigung bei der Lehrevaluation (Bewertung von Lehrveranstaltungen durch Studierende und Absolvent/innen)	2012	

Nach Einführung einer neuen Evaluierungssoftware werden bis 2012 auch Lehrevaluationen einfacher durchführbar sein.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ...	Ampelstatus
F4.2	Ausbau der bestehenden Kooperationen in der Lehre	Ausbau hinsichtlich des gemeinsamen Angebotes von Universitätslehrgängen (Kooperationsverträge Lehre), Beiziehung von Referent/innen anderer Universitäten in den Lehrangeboten der DUK oder Lehraufträge des DUK-Personals an anderen Universitäten	2012	

Die DUK unterhält bereits jetzt aktive Kooperationen (Vertrag) mit 25 Partnern (Hochschulen, Bildungseinrichtungen und Unternehmen) aus dem EU-Raum und mit weiteren 7 Partnern aus Drittstaaten. Jährliche Schwankungen sind aufgrund von Änderungen bei den tatsächlich durchgeführten Lehrgängen möglich. Kooperationen haben für die Donau-Universität Krems einen hohen Stellenwert und werden weiter ausgebaut werden.

G. Spezifische Bereiche

Bibliothek

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ...	Ampelstatus
G1.1	Universitätsverlag	Gründung eines gesamtuniversitären Verlages, um Skripten, wissenschaftliche Publikationen der Mitarbeiter/innen und Abschlussarbeiten der Absolvent/innen zu veröffentlichen.	2010	

Das Mission Statement des DUK-Verlages wurde fertig gestellt. Der Verlag hat unter der Bezeichnung „Edition Donau-Universität Krems“ die Tätigkeit aufgenommen. Erste Publikationen sind in Arbeit.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ...	Ampelstatus
G1.2	E-Book-Plattform	Einrichtung einer E-Book-Plattform auf der Website der Universitätsbibliothek zur Herstellung der zentralen Verfügbarkeit und Recherchemöglichkeit	2012	

Das Vorhaben wird planmäßig bis 2012 umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ...	Ampelstatus
G1.3	Ausbau der Datenbanken	Für die Unterstützung der Studierenden und zur Weiterentwicklung der Forschung an der DUK ist der Zugang zu den neuesten Publikationen und wissenschaftlichen Datenbanken sowie deren Ausbau von herausragender Bedeutung.	2012	

Das Vorhaben wird planmäßig bis 2012 umgesetzt.

Mensa

Die Donau-Universität Krems bekennt sich zu einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit der im Eigentum des Bundes stehenden Mensen Betriebs-Gesellschaft mbH.

Campus Kids - Ziele und Ideen zur Weiterentwicklung

Die Kinderbetreuungseinrichtung „Campus Kids“ hat sich gut etabliert und das qualitativ hochwertige Angebot wird von Mitarbeiter/innen und Studierenden gerne in Anspruch genommen. Soziale Förderung, Erwerb von Lebenspraxis, umweltoffene Erziehung, Bewegungserziehung, interkulturelle Erziehung – Sprache „Englisch“, Elternarbeit, Erweiterung der Öffnungszeiten und Errichtung einer Plattform für Studierende stehen in den nächsten Jahren im Vordergrund. Die Erweiterung der Öffnungszeiten im Zusammenhang mit der Vereinbarkeit von Beruf, Studium und Betreuungspflichten von Mitarbeiter/innen und Studierenden wird erhoben werden. Wenn die Nachfrage weiterhin steigt und die dafür nötige Personalaufstockung finanziert werden kann, ist ein Erweitern der Öffnungszeiten möglich.

Um die Nutzung des Campus Kids für Studierende noch zu erleichtern bzw. attraktiver zu machen, ist ein Aufbau einer Informationsplattform notwendig. Der Campus Kids wäre dann Vermittler von Betreuungsangeboten (Babysitter, Tagesmutter) außerhalb seiner Öffnungszeiten.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ...	Ampelstatus
G1.4	Campus Kids	Ausweitung des Campus Kids-Angebotes, Kinderbetreuung für Kinder von Studierenden und Mitarbeiter/innen (z.B. Bewegungserziehung, interkulturelle Erziehung, Elternarbeit, soziale Förderung, Erweiterung der Öffnungszeiten)	2012	

Das Angebot wird schrittweise weiterentwickelt, z.B. durch spielerische Vermittlung der Englischen Sprache durch einen Nativ-Speaker.

Mit der IMC Fachhochschule wurde ein Kooperationsvertrag abgeschlossen.

Campus Sport

Die Einrichtung Campus Sport dient Mitarbeiter/innen und Studierenden der Donau- Universität Krems und der IMC Fachhochschule Krems zur körperlichen Ertüchtigung. Für eine nachhaltige Balance zwischen Arbeits- und Lebenswelt kommt der sportlichen Betätigung und körperlichen Fitness eine bedeutende Rolle zu.

Semesterkurseangebote aus den Bereichen:

- > Gymnastik-Fitness
- > Entspannungstraining
- > Ballspiele
- > Outdoor
- > Tanz
- > Fernöstliche Kampfkunst
- > Wassersport
- > Familiensport

Gesundheitssport und Vorträge mit Beratungscharakter bilden die Basis für kontinuierliches Arbeiten. Die Angebote werden zeitlich an die individuellen Bedürfnisse der Mitarbeiter/innen angepasst. „Sportsports“ sind Angebote für Workshops und Events mit sozialem Hintergrund, (z.B. Schitage, Wanderungen und Ausflüge).

Öffentliche Events wie die Teilnahme am „Wachau Marathon“ und der „Campuslauf Krems“ bilden die Grundlage für die Verwurzelung des Institutes in der Sport- und Kulturstadt Krems.

Die Donau Universität Krems ist mit lokalen Sporteinrichtungen gut vernetzt, um effizient und sinnvoll ihre Aufgabe erfüllen zu können.

Campus Cultur

Die Donau-Universität Krems versteht Kunst und Kultur nicht nur als schmückendes Beiwerk, sondern als einen unverzichtbaren Beitrag im universitären Alltag des Lehrens, Lernens und Forschens. Denn Kunst fördert den fachübergreifenden Dialog von Studierenden und Lehrenden und trägt zu einer Atmosphäre bei, die intellektuelle Leistung und sinnliches Erleben miteinander verbindet. Das Angebot von Campus Cultur wendet sich deshalb in erster Linie an Mitarbeiter/innen und Studierende der Universität für Weiterbildung Krems, will aber gleichzeitig die Begegnung zwischen der Universität und Kunstinteressierten aus Krems und der Region fördern. Mit ihren öffentlichen Ausstellungen, Lesungen, Konzerten, Performances und Workshops will die Donau-Universität Krems auch ihren spezifischen Beitrag als Mitglied der Kunstmeile Krems leisten.

Die Donau-Universität Krems ist dabei der zeitgenössischen Kunst verpflichtet, besonders dem Dialog von Kunst und Wissenschaft. Denn viele Künstler wenden heute wissenschaftliche Methoden an, operieren an der „borderline“ zwischen Faszination und Erschrecken, während andererseits Wissenschaftler/innen sich den Künsten zuwenden, um von ihnen zu lernen. Ein weiterer Ausbau ist ab dem Herbst 2009 mit der Einrichtung des Archivs der Zeitgenossen (derzeit Vorlässe der Künstler Peter Turrini und Friedrich Cerha) in Vorbereitung.

Raumnutzungspläne

Die Universität für Weiterbildung Krems verpflichtet sich zur Erstellung und Aktualisierung von Raumnutzungsplänen für sämtliche von ihr genutzten Flächen und ist dadurch in der Lage, diese dem Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung auf Anfrage zur Verfügung zu stellen. Die Raumnutzungspläne haben zumindest Informationen zu den Büros (Voll- und Teilzeitbeschäftigte), Seminarräume (Auslastung Stunden/Tag/Woche), Besprechungsräume (Anzahl), Labore sowie die Mitbenutzung von Seminarräumen durch externe NutzerInnen zu beinhalten.

Donau-Universität Krems
Dr.-Karl-Dorrek-Straße 30
3500 Krems, Österreich
Tel.: +43 (0)2732 893-0
Fax: +43 (0)2732 893-4000
info@donau-uni.ac.at

www.donau-uni.ac.at/jahresberichte

Donau-Universität Krems
Universität für Weiterbildung

